

Informationen zur Tour

Tourenverlauf:

17. Februar 2013

Seulbitz – Rohrweiher – Sommerhut – Saaletal mit Ulrichs- und Pulschnitzbach – Wulmersreuth (Mittagseinkehr im Gasthaus Walther) – Bug – Hag – Ruine Uprode – Seulbitz

ca. 11 km

Seulbitz

„Ortsteil der Stadt Schwarzenbach an der Saale; Dorf 5 km westlich der Stadt an der Sächsischen Saale und an der Staatsstraße 289 Richtung Weißdorf.

Urkundlich 1317 ‚Slewitz‘ und 1358 ‚Seilbicz‘ genannt. Seulbitz bildete eine politische Gemeinde mit Götzmannsgrün und Posterlitz, 1978 Eingliederung nach Schwarzenbach an der Saale.“ (Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Sächsische Saale

http://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4chsische_Saale

Ulrichsbach

Einen Eintrag zum Ulrichsbach und Seulbitz findet man in der „Statistik des Fürstentums Bayreuth“ aus dem Jahre 1811, Seite 54, einsehbar auf folgender Seite:

http://books.google.de/books?id=DMJAAAAcAAJ&pg=PA54&lpg=PA54&dq=ulrichsbach+seulbitz&source=bl&ots=0WsGufueXh&sig=pdBHwqNllobGzkh4E16_CdfzxrM&hl=de&sa=X&ei=T7JJUaT2lYrPsgbl44HQCw&ved=0CFEQ6AEwBg#v=onepage&q=ulrichsbach%20seulbitz&f=false

Pulschnitz

Zur Bedeutung des Namens findet sich
Im Archiv der „Frankenpost“ folgender
Artikel vom 05.09.2009:



Pulschnitzbach in Münchberg

"Pulschnitz" bedeutet "langsam fließend"

Münchberg - Bei Stadtführungen kommt es immer wieder vor, dass Besucher oder auch Einheimische nach dem Ursprung des Namens "Pulschnitz" fragen. Armin Fichtner aus Gottersdorf hat sich schon vor Jahren mit dem Thema eingehend befasst und sich mit Professoren und Heimatforschern darüber auseinandergesetzt.

Hier wie anderswo

"Der Bachname Pulschnitz gehört nach Aussagen aller maßgebender Wissenschaftler zu den gesicherten slawischen Bezeichnungen", schreibt er und weist darauf hin, dass am Oberlauf der Saale dieser Bach nicht der einzige Zufluss sei, dessen Name slawisch zu deuten ist.

Zugrunde liegt dem Wort nach Ansicht des Münchner Universitätsprofessors Dr. Joseph Schütz die verbale Wurzel "polz", was im Slawischen heißt: kriechen, sich langsam fortbewegen, langsam fließen, sich ergießen. Diese Bedeutungen seien im russischen Wort polzi ("ergießt sich, läuft über") erhalten.

So sehen es auch die Stadtväter der Kleinstadt Pulsnitz, 25 Kilometer nordöstlich von Dresden, was den Namen ihrer Stadt betrifft. Durch Pulsnitz schlängelt sich nämlich ein kleines Flüsschen, das die Grenze bildet zwischen der Mark Meißen und der Oberlausitz. Er entspringt im Nachbarort Ohorn und mündet bei Elsterwerda in die Schwarze Elster.

Die Ausführungen der Wissenschaftler lassen nach Ansicht Fichtners auf eine bodenständige Bevölkerung slawischen Ursprungs schließen, die mit den Germanen den Grundstock für die nachfolgenden Generationen bildeten.

Auch erinnert sich Armin Fichtner einer alten Sage, wonach ein hundeähnliches Wesen, schwarz und zottelig, von der Größe eines Kälbchens und dazu noch funkensprühend, einst an der Pulschnitz sein Unwesen getrieben haben soll. Es schreckte die Menschen, indem es nachts und während der Dämmerung am Bach entlanghetzte oder auch durch die Straßen der Stadt schlich. Eine Geschichte, die bei den Teilnehmern einer Stadtführung sicher für wohliges Grausen sorgen wird . . .

Einem Hund haben die Münchberger auch ihren Spitznamen, "die Bärenfänger", zu verdanken. Am 12. April 1779 durchlief die Stadt eine absonderlich aufregende Botschaft: Ein Bär sei gesichtet worden im Sparnecker Wald.

Die "Bärenfänger"

Daraufhin versammelten sich tapfere Männer mit Gewehren, Speißen und Stangen, um das gefährliche Tier zur Strecke zu bringen, wie die Chronik berichtet. Als bald war ein verdächtiges Gebüsch umstellt. Doch als die Helden dem Tier an den Kragen wollten, war es nur - ein schwarzer Pudel.

Kein Wunder, dass die "Seckoadl" (Weißdorfer), "Wolkenstierer" (Zeller), "Bummelhenker" (Weißstädter) und "Soolscheißer" (Schwarzenbacher) den Spottnamen für die Münchberger freudig in Umlauf brachten. Doch die nahmen die Sache mit Humor und machten 100 Jahre später sogar ein richtiges Festspiel daraus. Ik

„Linker Nebenbach der Sächsischen Saale; entspringt beim Ort Neutheilung, Ortsteil der Stadt Münchberg, durchfließt nach Osten das Münchberger Hügelland und mündet nach 12

km bei Oppenroth in die Sächsische Saale. Der Ursprung des Baches liegt an der Wasserscheide.“ (Dietmar Herrmann, Lexikon Fichtelgebirge, Ackermann Verlag Hof 2000)

Wulmersreuth

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wulmersreuth>

Eine längere Abhandlung über die Dorfchronik von Wulmersreuth, in der sich auch historische Fotos befinden, findet man unter

<http://www.wulmersreuth.purespace.de/dorfchronik.html>

<http://www.google.de/search?q=wulmersreuth&hl=de&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=xbZJUarol8PnswbK2YFo&sqi=2&ved=0CEoQsAQ&biw=1902&bih=891> (Hier sind zahlreiche auch aktuelle Fotos aus Wulmersreuth und von Ereignissen in und Wulmersreuth eingestellt, u. a. auch von den letzten Konzerten im Gasthof Walther)

> Gasthof Walther

<http://www.gasthof-walther.de/>

Bug

http://de.wikipedia.org/wiki/Bug_%28Wei%C3%9Fdorf%29

> Rittergut Bug

http://de.wikipedia.org/wiki/Rittergut_Bug

Hag

nennt sich die Erhebung, auf deren Flanke sich die Ruine Uprode befindet:

<http://www.compuwolf.eu/hag1.htm>

Burgruine Uprode

http://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine_Uprode